

# Themen und Inhalte der 13 geplanten Vortragsabende im Glaubensjahr

20. September 2012

## Kirchen und Kirchen

**Die Kirche JESU CHRISTI und die verschiedenen Konfessionen (Pfr. Patton/Kpl. Kämpf)**

*Deutschland gilt als das Land der Reformation. In Deutschland findet der Versuch statt, der für andere Länder beispielhaft ist. Konfessionsverbindende Ehen, gemeinsames Abendmahl, Frauenpriestertum, Papst und Lehramt. Wie kam es dazu, wo endet es? Wann?*

11. Oktober 2012

## Leib, Sex und Liebe

**Die Theologie des Leibes katholische Sicht der Sexualität (Kpl. Kämpf)**

*Sex ist nicht alles. Die Einfalt der sexuellen Revolution der 60-er und 70-er haben wir hinter uns gelassen. Die Sehnsucht ist geblieben. Wie bekommt man Liebe und Sex zusammen? Kann man Sexualität neu denken? Was macht den Leib des Menschen aus? Was ist Liebe? Hat JESUS etwas dazu gesagt?*

8. November 2012

## Mann, Frau, Kind und Beziehung

**Ehe und Familie (Diakon Mihajlov)**

*Heirat, Scheidung, feste oder freie Beziehung hin oder her: Irgendwann bleibt die Liebe nicht allein und das Kind ist da. Die Parameter einer Beziehung ändern sich grundlegend. Wie kann das gehändelt werden? Was macht dieses Gebilde nicht nur fest, sondern auch glücklich? Wie denkt JESUS darüber?*

13. Dezember 2012

## Glück und Extase

**Die Eucharistie – Quelle und Höhepunkt (Pfr. Patton)**

*In evangelischen Gottesdiensten werden alle zum Abendmahl eingeladen. Warum stämmt sich die Amtskirche mit aller Macht gegen die Kommunionausteilung an Nichtkatholiken? Ist es nur Angst vor anderen Kirchen oder verbirgt sich dahinter ein anderer, g-wichtiger Grund? Warum verbindet man Kommunion immer mit dem Priester? Was hat JESUS gewollt?*

**17. Januar 2013**

## **Reden mit GOTT**

### **Gebet – Dialog mit GOTT (Diakon Mihajlov)**

*Erstaunlicher Weise beten rund 48% aller Deutschen zwischen 18 und 35 Jahren ganz unabhängig davon, ob sie katholisch oder evangelisch oder sogar ungetauft sind, so das Allensbach Institut. Was ist das eigentlich: Gebet? Wie sieht das genau aus? Welche Formen kann es haben? Bewirkt Gebet wirklich etwas?*

**21. Februar 2013**

## **JESUS auf der B 27**

### **GOTT und Alltag (Pfr. Patton)**

*Am Arbeitsplatz bin ich der berufliche Profi, Zuhause der Papa, im Verein der Kumpel, in der Kirche bin ich Christ. Da ist auch der liebe GOTT, wo sonst? Er ist allgegenwärtig, nicht nur in der Kirche am Sonntag. Er ist auch am Arbeitsplatz, in der Familie, im Sportverein gegenwärtig, sogar auf der B 27 beim Autofahren.*

**14. März 2013**

## **Das Gebet der Mönche – Teil I**

### **Das kirchliche Stundengebet – Die Vesper (Kpl. Kämpf)**

*JESUS hat uns das VATER unser als Gebet gelehrt. Hat Er auch noch andere Gebete gekannt? Jede Menge sogar. Was für uns heute das Gotteslob ist, das war für Ihn das Psalmenbuch. „VATER, in Deine Hände lege ich meinen Geist ... Mein GOTT, warum hast Du mich verlassen“ und ähnliche Gebete hat JESUS nicht „erfunden“. Es sind Zitate aus der Gebetssammlung von 150 Psalmen.*

**11. April 2013**

## **Das Gebet der Mönche – Teil II**

### **Das kirchliche Stundengebet – Die Vesper (Kpl. Kämpf)**

*Nicht jeder Gottesdienst in der katholischen Kirche ist eine heilige Messe. Jeden Sonntag Abend wird in Fritzlar die Vesper gesungen, wie bei Mönchen im Kloster und dazu ist sie eine „reinrassiger ökumenische Gottesdienstform“. Wie ist das Gebet aufgebaut? Wie entstand seine Form? Warum halten wir daran fest?*

**16. Mai 2013**

## **Glaube und Vernunft**

### **Glaube und Vernunft (Pfr. Patton)**

*Galileo, Darwin, Hawkins haben es immer wieder gezeigt. Was sie und andere Wissenschaftler erforscht haben, hat das Weltbild der Kirche auf den Kopf gestellt. Das hört man oft, aber: Die Päpste der Renaissance waren eher*

*Astronomen, Architekten, und Literaten, als religiöse Moralinstanzen, also Gönner der Wissenschaft. Wenn das Vorurteil der Wissenschaftsfeindlichkeit der Kirche nicht stimmt, was stimmt denn dann? Wie verhält sich Vernunft mit Glaube? Geht das überhaupt zusammen auch im 21. Jahrhundert für moderne Menschen in Deutschland?*

**13. Juni 2013**

## **Traumbilder von GOTT**

### **Gottesbilder – Esoterik und christlicher Glaube (Kpl. Kämpf)**

*Zen-Meditation, Halbedelsteine, Hildegard's Biorezepturen und Kräuter, jährliches Treffen in Stonehenge England und keine Buchhandlung ohne die Abteilung Esoterik. Eine eigentümlich, kaum faßbare Religion hat sich in der westlichen Industriegesellschaft gebildet und das ohne institutionellen Überbau. Dabei hören sich viele dieser Sachen richtig gut an. Schauen wir einmal genau hin, was dahinter steht.*

**4. Juli 2013**

## **Menschen und Menschenbilder**

### **Das christliche Menschenbild (Kpl. Kämpf)**

*„Alle Menschen sind gleich. Die Würde des Menschen ist unantastbar“: So unser Grundgesetz, mit seiner „Ewigkeitsklausel“. Die Verfassungspraxis und der gesellschaftlicher Alltag hat diesen Grundsatz längst hinter sich gelassen. Die Menschen werden nicht gleich behandelt und es gibt 1000-de von „Würden“ des Menschen. Wie kann sich ein Christ dazu positionieren? Wie sieht das Menschenbild JESU aus?*

**29. August 2013**

## **Heiliges Buch und heilige Zeremonie**

### **Die Bibel in der Heiligen Messe – Die Messe in der Bibel (Kpl. Kämpf)**

*Kein Gottesdienst ohne Bibel. Das ist jedem klar, sonst wäre der Gottesdienst eine literarische Matinee und kein Gottesdienst mehr. Aber wo soll die heilige Messe in der Bibel vorkommen, wenn sie sich lange nach der Entstehung der Bibel entwickelt hat?*

**19. September 2013**

## **Singledasein**

### **Die Priester und das gottgeweihte Leben (Kpl. Kämpf)**

*Man glaubt es kaum: Fast 50% aller Bewohner Berlins sind Singles. So etwas gibt es auch in der katholischen Kirche, nur nennt man sie „Nonnen“, „Mönche“, „Priester“, „Bischöfe“. Was ist an diesen Singles anders als an den Berliner Singles?*